

WARUM BRAUCHT MÜNSTER EIN INTEGRIERTES FLÄCHENKONZEPT? UND WAS IST DAS ÜBERHAUPT?

Die Stadt Münster steht vor der Aufgabe, die derzeitigen und zukünftigen Herausforderungen der räumlichen Stadtentwicklung auszubalancieren. Mit dem Integrierten Flächenkonzept Münster richtet die Stadt den Blick frühzeitig, proaktiv und integriert auf künftige Entwicklungen der Münsterschen Stadt-Landschaft.

Der Fokus liegt dabei explizit auf dem Außenbereich – der Münsterschen Stadt-Landschaft.



AUF DEM WEG ZUM IFM:

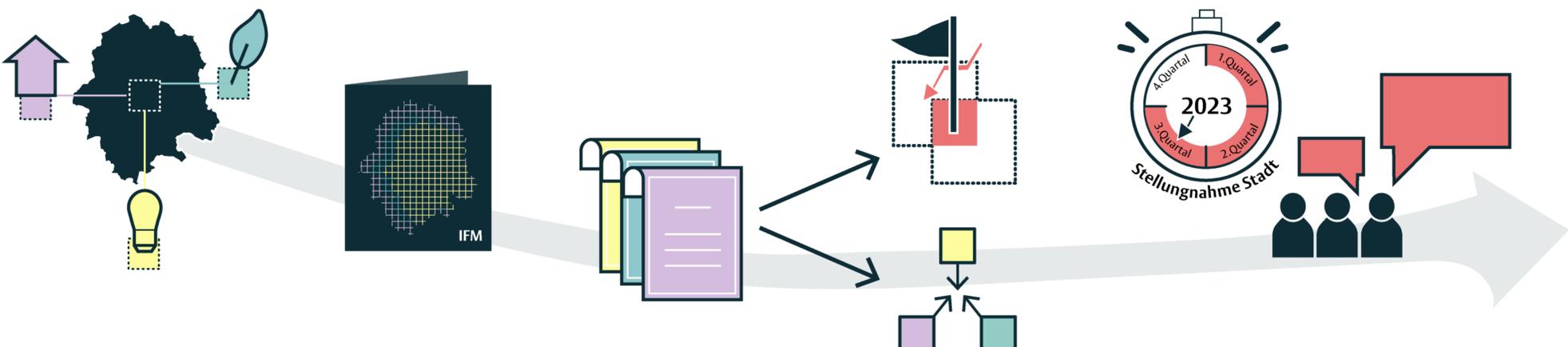
Die Ziele der Siedlungs-, Freiflächen- und Standortentwicklung für erneuerbare Energien stehen teilweise in **Konkurrenz** zueinander

Eine räumliche Harmonisierung ist nur im Rahmen einer **integrierten, gesamträumlichen und abwägenden Entwicklungsplanung** möglich

Dazu liegen umfassende **Vorarbeiten** aus den Teilbereichen vor, die für den Prozess zunächst analysiert werden müssen

Daraus abgeleitet können **Konflikt Räume** aufgezeigt und Ansätze aus den Teilbereichen zusammengeführt werden

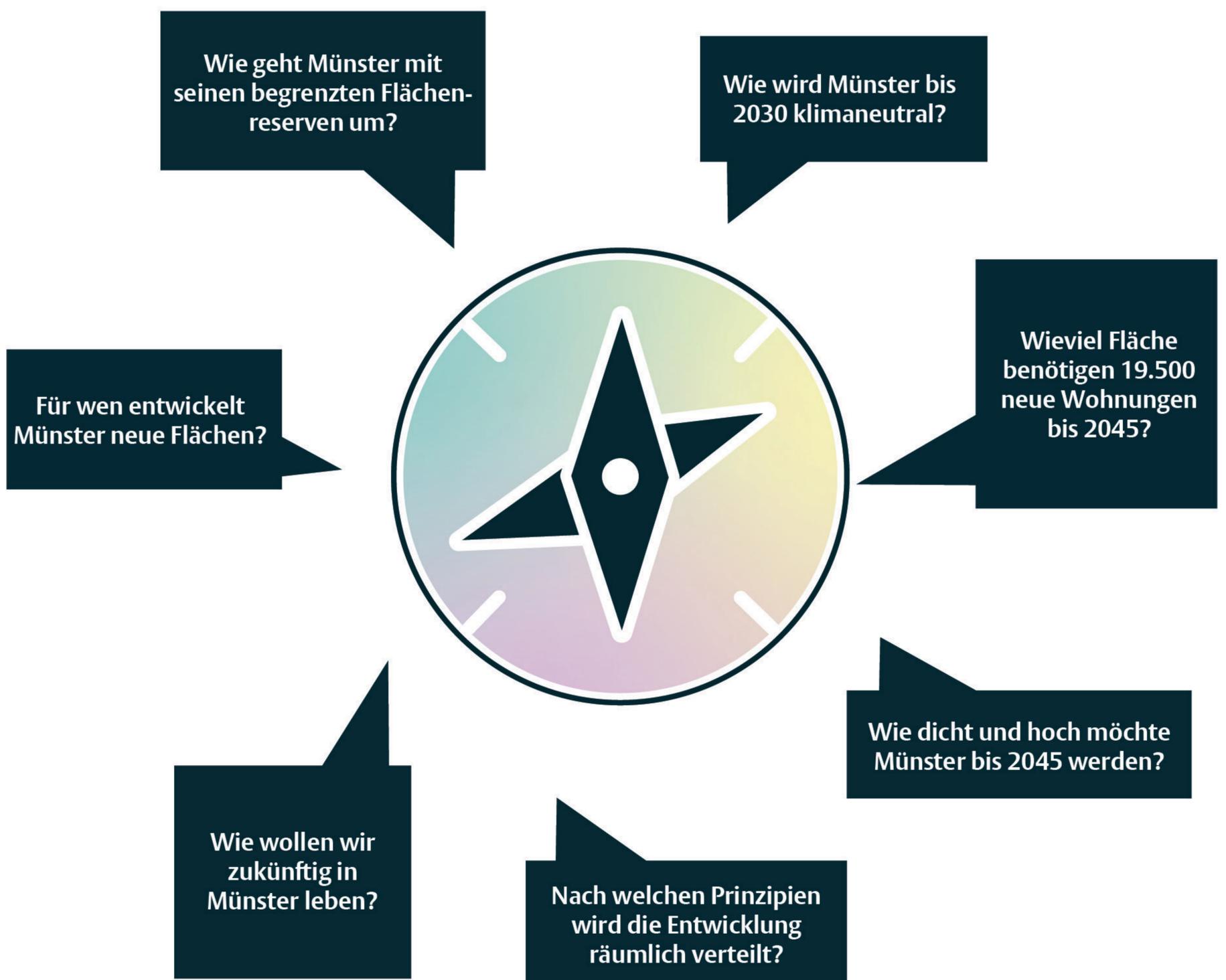
Die zur Verfügung stehende **Zeit** ist begrenzt; die Abgabe der Stellungnahme der Stadt zum aktuellen Entwurf des Regionalplanes erfolgt vsl. im 3. Quartal 2023. Von hoher Bedeutung ist eine umfassende und überzeugende **Kommunikation** nach „Innen“ und „Außen“.



DAS IFM ALS ENTWICKLUNGS- KOMPASS FÜR DIE MÜNSTERSCHE STADT-LANDSCHAFT!

Die Stadt Münster setzt sich mit diesem Konzept zum Ziel, ein lebenswertes und nachhaltiges Umfeld für ihre Bewohnerinnen und Bewohner zu schaffen und gleichzeitig eine Vorbildfunktion zu übernehmen.

Das Integrierte Flächenkonzept ist dabei ein wichtiger Baustein für die zukunftsweisende Entwicklung der Stadt.

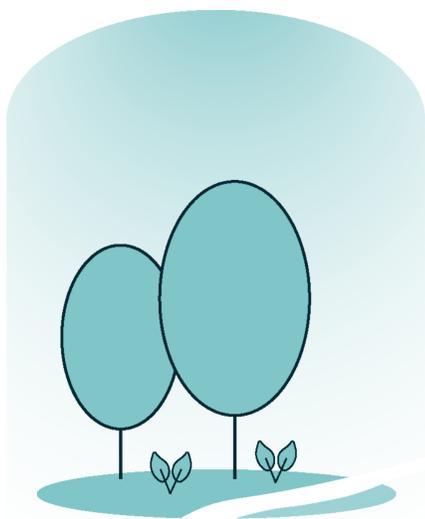
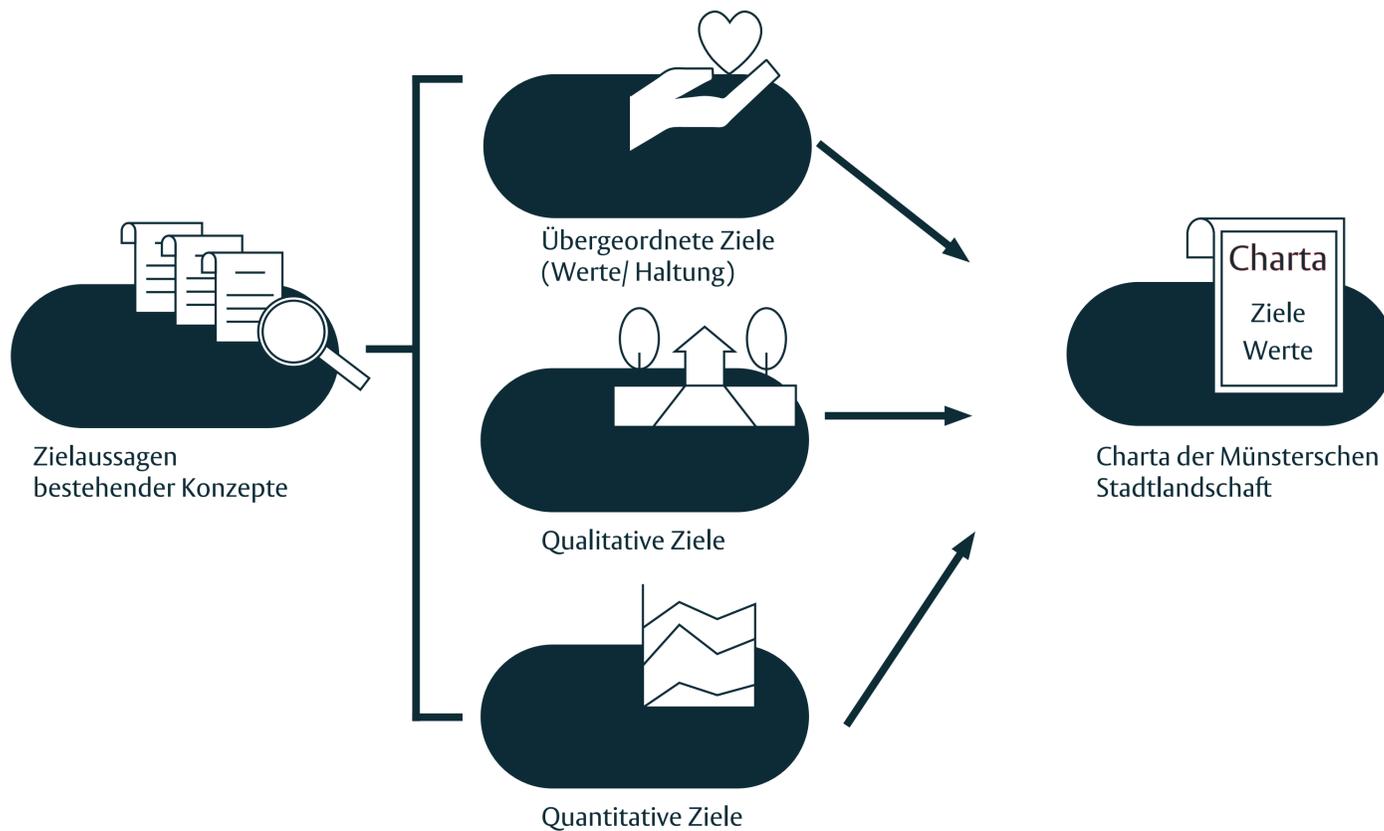




INTEGRIERTES FLÄCHENKONZEPT MÜNSTER

DIE IFM-CHARTA!

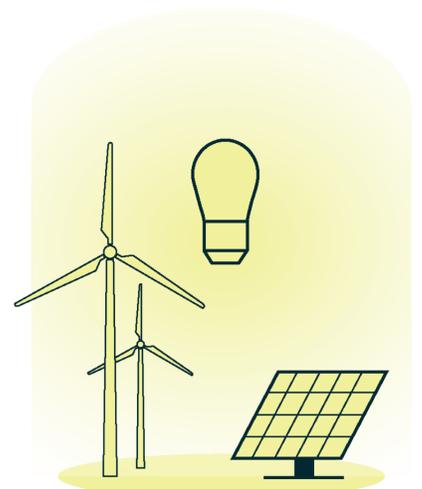
Den strategischen Überbau des Integrierten Flächenkonzepts Münster bildet die IFM-Charta. Sie gilt als inhaltlicher Kompass und formuliert übergeordnete Botschaften, die deutlich machen, welche Ziele und Werte die Stadt mit der Erstellung des IFM für eine integrierte räumliche Stadtentwicklung erreichen und verfolgen möchte.



Münster sichert, entwickelt und nutzt die Besonderheiten seiner Landschaft!



Münster als wachsende Stadt mit hohen Flächenbedarfen für neue Wohn- und Arbeitsstätten!



Münster übernimmt vor Ort Verantwortung für das Klima und handelt ambitioniert im Bereich erneuerbarer Energien!



INTEGRIERTES FLÄCHENKONZEPT MÜNSTER

FREIRAUM, SIEDLUNG UND ERNEUERBARE ENERGIEN IN DER BALANCE!

Das IFM betrachtet insbesondere folgende drei Perspektiven:

Freiraum

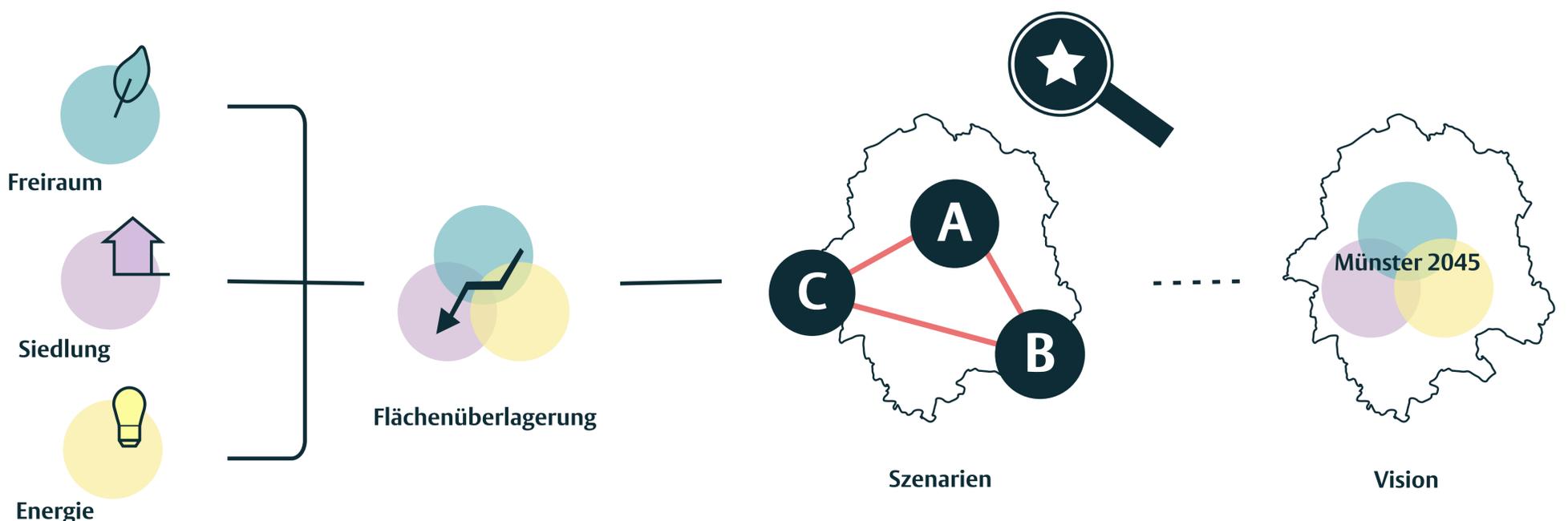
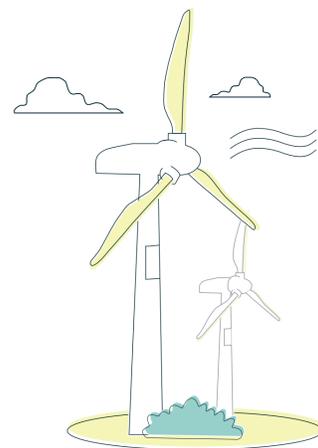
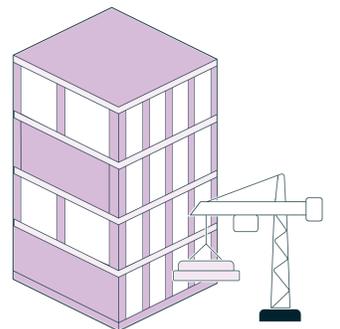
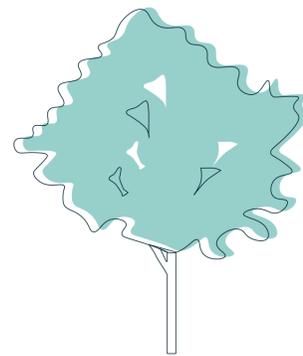
Die Grünordnung ist das tragende System der Grün- und Freiraumentwicklung der Stadt Münster. Die Perspektive hat zum Ziel die hochwertigen Freiräume der Stadt als wesentliches Alleinstellungsmerkmal zu schützen und weiterzuentwickeln.

Siedlung

Münster wächst! Um auch in Zukunft den Bedarf an bezahlbarem Wohnraum decken zu können, geht es in der Perspektive darum, Entwicklungsflächen unter Anderem für neuen Wohnungsbau zu identifizieren.

Erneuerbare Energie

2019 rief die Stadt den Klimanotstand aus und setzte sich zum Ziel bis 2030 Klimaneutralität zu erreichen. Die Perspektive zeigt Flächenpotenziale für eine klimaneutrale Energieversorgung auf.





INTEGRIERTES FLÄCHENKONZEPT MÜNSTER

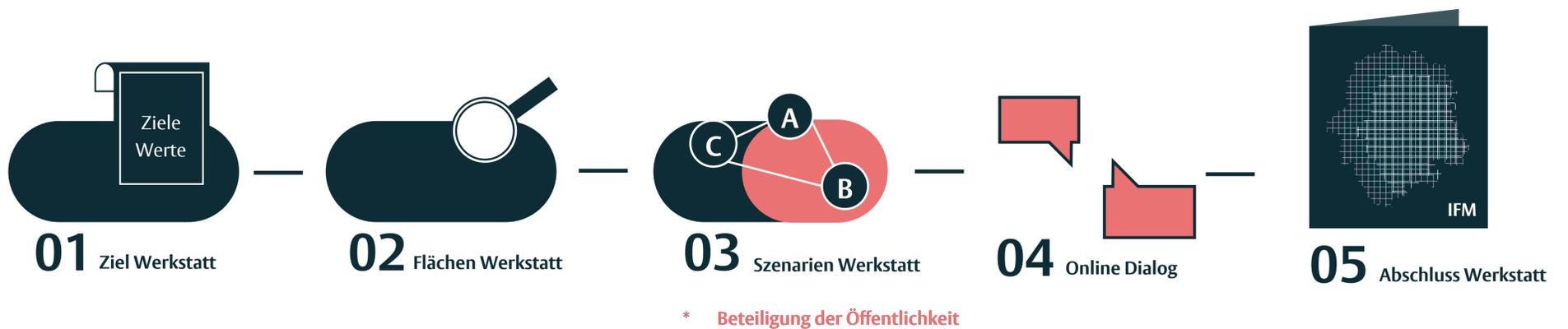


REICHER HAASE ASSOZIIERTE
ARCHITECTEN STADTPLANER INGENIEURE



DAS WERKSTATTVERFAHREN ZUM IFM-PROZESS

Die Erarbeitung des Integrierten Flächenkonzepts Münster wird durch einen kooperativen Werkstattprozess begleitet. In drei aufeinander aufbauenden Werkstatt-Formaten werden gemeinsam mit dem interdisziplinären Expertenteam, das im Auftrag der Stadtverwaltung den gesamten Erarbeitungsprozess begleitet die Meilensteine gesetzt.



DIE ERARBEITUNG DES IFM IST TEAMARBEIT

